

Medienmitteilung von succèsSuisse gegen die Zuwanderungsinitiative **Unternehmer gegen Kontingente: Zuwanderungsinitiative behindert Rekrutierung**

Bern/Zürich, 27. Dezember 2013 – succèsSuisse, die Bewegung für das Erfolgsmodell Schweiz, engagiert sich gegen die Zuwanderungsinitiative. Namhafte Unternehmerpersönlichkeiten stellen sich als succèsSuisse-Mitglieder aktiv gegen diese Initiative, welche zurück zum bürokratischen und schwerfälligen System der Kontingente will und das Erfolgsmodell Schweiz gefährdet.

Jost Wirz, Ehrenpräsident der WIRZ-Gruppe: «Ich habe die letzte Kontingentierung am eigenen Leib erlebt. Am Schluss mussten wir in Berlin ein Büro eröffnen, um die Aufträge zu bewältigen. Zu diesem Unsinn dürfen wir nicht mehr zurück.» Auch Andreas Geistlich, Präsident Ed. Geistlich Söhne AG, dessen Forschungsabteilung auf ausländische Spezialisten angewiesen ist, weiss wie schwierig es ist, mit Kontingenten zu arbeiten: «Wie wollen sie ein Projekt rechtzeitig starten, wenn sie gar nicht wissen, ob und wann sie die Bewilligung für eine ausländische Fachkraft bekommen.» Und: «Als Nischenplayer sind sie darauf angewiesen, Top-Fachleute gezielt rekrutieren zu können.» Nationalrat Ruedi Noser, Inhaber der Noser Gruppe muss täglich den IT-Fachkräftemangel in der Schweiz bewältigen: «Bis 2020 braucht unsere Branche 72'000 zusätzliche Fachkräfte. Trotz Anstrengungen in der Berufsbildung sind wir auf ausländische Fachkräfte angewiesen.» Beat M. Schelling, CEO und Verwaltungsratspräsident der SCHELLING AG betont zudem, dass es durchaus nicht nur um hochspezialisierte Fachkräfte geht: «Es geht nicht nur um Fachkräfte! In der Industrie, im Pflegebereich und im Gastgewerbe sind tausende von einfachen Stellen zu besetzen. Hier ist Schichtarbeit notwendig. Wer, wenn nicht ausländische Zuwandernde, sind bereit, solche Arbeit zu leisten? Ein Abkapselung der Schweiz hätte verheerende Auswirkungen auf unsere Wettbewerbsfähigkeit.»

succèsSuisse wehrt sich gegen die Zuwanderungsinitiative, weil diese unser Erfolgsmodell Schweiz behindert: Sie raubt den Unternehmen die notwendige Freiheit sowie Rechts- und Planungssicherheit und schränkt den wichtigen Zugang zu ausländischen Fachkräften unnötig ein. succèsSuisse ist überzeugt, dass wir mit den flankierenden Massnahmen bereits ein gutes System implementiert haben, das gut wirkt und mit den Bilateralen Verträgen kompatibel ist. Die Zuwanderungs-Initiative würde nur neue, noch grössere Probleme schaffen und kein einziges lösen.

Die folgenden succèsSuisse-Mitglieder geben heute Freitag, 27. Dezember 2013 Auskunft, warum sie sich aktiv gegen die Zuwanderungsinitiative engagieren:

- Jost Wirz, Ehrenpräsident Wirz Gruppe, jost.wirz@wirz.ch, Telefon 044 457 57 57
- Andreas Geistlich, Präsident Ed. Geistlich Söhne AG, andreas@geistlich.ch, Telefon 044 733 88 49
- Beat M. Schelling, VRP und CEO SCHELLING AG, beat.schelling@schelling.ch, Telefon 058 360 44 00 oder Mobile 079 445 05 16 (zwischen 14 und 15 Uhr)
- Ruedi Noser, Nationalrat und Präsident Noser Gruppe, ruedi@noser.com, Mobile 076 355 66 64

Unter <http://succesuisse.ch/zuwanderungsinitiative/quotes-mitglieder> haben sich zudem weitere succèSuisse-Mitglieder mit ihren eigenen Aussagen gegen die Zuwanderungsinitiative positioniert.

Kontakt

Andreas Hugi

Geschäftsführer succèSuisse

Mobile 079 675 55 21

andreas.hugi@furrerhugi.ch

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.succesuisse.ch